

## in hohen Lagen gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr

	2200 m	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen		
	Waldgrenze	Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich		
	2200 m	Rätikon West, Rätikon Ost, Verwall, Silvretta		

### Lawinenprobleme



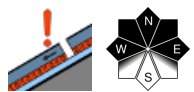
### Gefahrenstufen



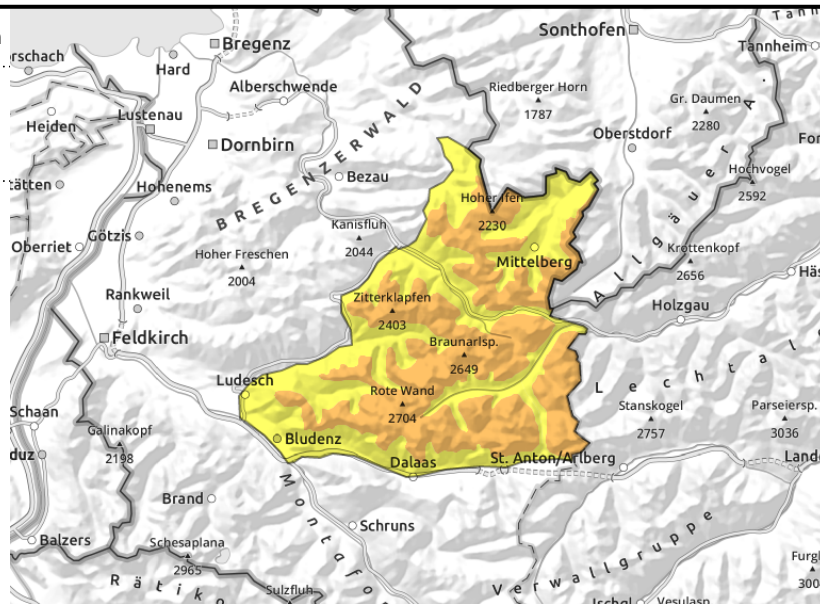
### Exposition



**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen**



ungünstige Zwischenschichten



**in höheren schattseitigen Lagen noch schwache Schichten im Altschnee**

In hohen Lagen besteht weiterhin erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können stellenweise bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie z.B. durch einzelne Wintersportler, ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Mit Einstrahlung und Tageserwärmung sind an Sonnenhängen kleine Lockerschneelawinen möglich. An sonnenbeschienenen steilen Grashängen sind zudem vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen im Tagesverlauf möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Neu- und Tribschnee von Anfang Woche liegen auf ungünstigen Altschneeoberflächen. Oft besteht diese aus Oberflächenreif, verharschten oder weichen Schichten. Die Bindung des Neu- und Tribschnees dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist in höheren schattseitigen Lagen oft nur mäßig bis schwach. In tieferen und mittleren Lagen und an Sonnenhängen konnten sich diese bereits etwas setzen und verfestigen. Schattseitig und mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess aufgrund der kalten Temperaturen noch etwas länger. An sehr steilen Sonnenhängen hat sich oberflächlich eine dünne Kruste ausgebildet. Sonst ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig.

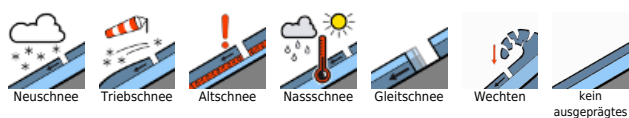
**Wetter**

Nacht: In der trockenen und meist klaren Nacht wird es wiederum sehr frostig. Samstag: Vorübergehend recht windiges Bergwetter mit ein paar Wolkenfeldern am Vormittag, die Wolkenuntergrenze dürfte aber über den Gipfeln liegen. Nachmittags tendenziell sonniger als am Vormittag. Frostabschwächung in allen Höhen. Temperatur in 2000 m: -7 bis 0 Grad, Höhenwind: mäßiger bis lebhafter Wind aus Nordwest bis Nord.

**Tendenz**

Der Sonntag wird sonnig, Schleierwolken stören dabei nicht. Es weht aber noch kalter Nordostwind. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



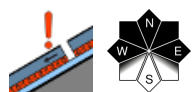
**Exposition**



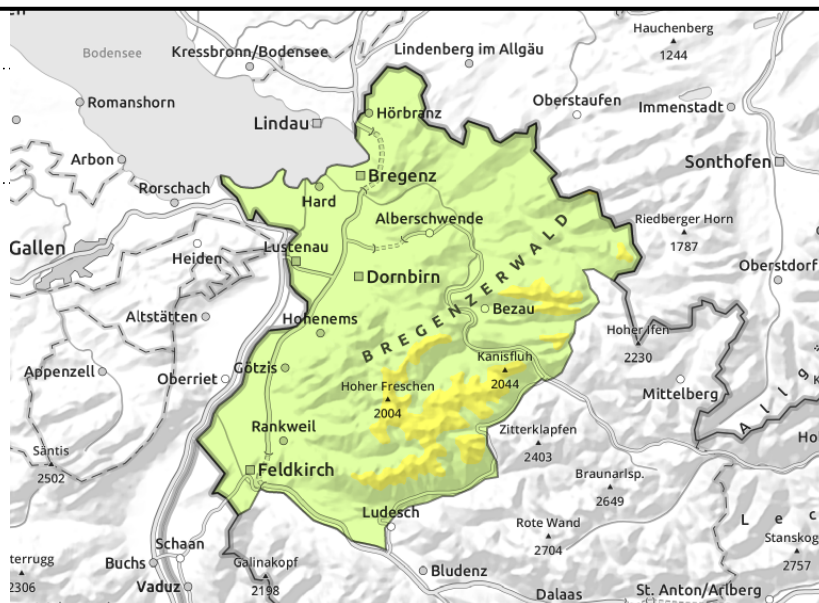
**Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich**



Waldgrenze



Schwachschichten im schattseitigen Steilgelände



**in höheren schattseitigen Lagen noch schwache Schichten im Altschnee**

Das Hauptproblem sind schwache Schichten im oberen Teil der Schneedecke. Wintersportler können an kammnahen, sehr steilen Schattenhängen stellenweise noch Schneebrettlawinen auslösen. Die Lawinen bleiben in der Regel aber klein. Mit Einstrahlung und Tageserwärmung sind an Sonnenhängen kleine Lockerschneelawinen möglich. An sonnenbeschienenen steilen Grashängen sind zudem vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen im Tagesverlauf möglich

**Schneedeckenaufbau**

Neu- und Tribschnee von Anfang Woche liegen auf ungünstigen Altschneeoberflächen. Oft besteht diese aus Oberflächenreif, verharschten oder weichen Schichten. Die Bindung des Neu- und Tribschnees dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist in höheren schattseitigen Lagen oft nur mäßig bis schwach. In tieferen und mittleren Lagen und an Sonnenhängen konnten sich diese bereits etwas setzen und verfestigen. Schattseitig und mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess aufgrund der kalten Temperaturen noch etwas länger. An sehr steilen Sonnenhängen hat sich oberflächlich eine dünne Kruste ausgebildet. Sonst ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig.

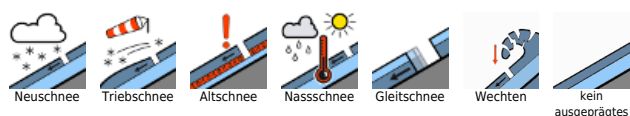
**Wetter**

Nacht: In der trockenen und meist klaren Nacht wird es wiederum sehr frostig. Samstag: Vorübergehend recht windiges Bergwetter mit ein paar Wolkenfeldern am Vormittag, die Wolkenuntergrenze dürfte aber über den Gipfeln liegen. Nachmittags tendenziell sonniger als am Vormittag. Frostabschwächung in allen Höhen. Temperatur in 2000 m: -7 bis 0 Grad, Höhenwind: mäßiger bis lebhafter Wind aus Nordwest bis Nord.

**Tendenz**

Der Sonntag wird sonnig, Schleierwolken stören dabei nicht. Es weht aber noch kalter Nordostwind. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



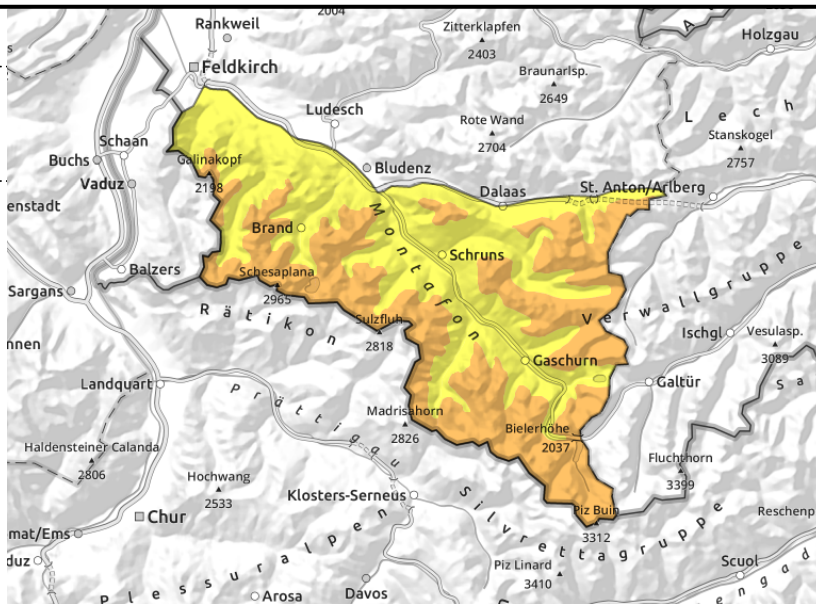
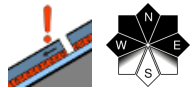
**Exposition**



**Rätikon West, Rätikon Ost, Verwall, Silvretta**



ungünstige Zwischenschichten



**in höheren schattseitigen Lagen noch schwache Schichten im Altschnee**

In hohen Lagen besteht weiterhin erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im schattseitigen Steilgelände. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können stellenweise bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie z.B. durch einzelne Wintersportler, ausgelöst werden. Diese können den schwachen Altschnee mitreißen und vereinzelt groß werden. Dies vor allem an steilen, selten befahrenen Schattenhängen hoher Lagen. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Mit Einstrahlung und Tageserwärmung sind an Sonnenhängen kleine Lockerschneelawinen möglich. An sonnenbeschienenen steilen Grashängen sind zudem vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen im Tagesverlauf möglich.

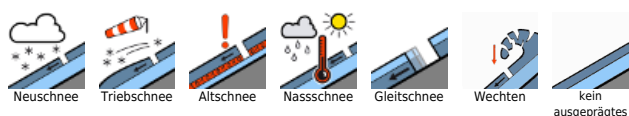
**Schneedeckenaufbau**

Neu- und Tribschnee von Anfang Woche liegen auf ungünstigen Altschneeoberflächen. Oft besteht diese aus Oberflächenreif, verharschten oder weichen Schichten. Die Bindung des Neu- und Tribschnees dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist in höheren schattseitigen Lagen oft nur mäßig bis schwach. In tieferen und mittleren Lagen und an Sonnenhängen konnten sich diese bereits etwas setzen und verfestigen. Schattseitig und mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess aufgrund der kalten Temperaturen noch etwas länger. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch tieferliegende Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar. An sehr steilen Sonnenhängen hat sich oberflächlich eine dünne Kruste ausgebildet. Sonst ist die Schneeoberfläche oft noch pulvrig.

**Wetter**

Nacht: In der trockenen und meist klaren Nacht wird es wiederum sehr frostig. Samstag: Vorübergehend recht windiges Bergwetter mit ein paar Wolkenfeldern am Vormittag, die Wolkenuntergrenze dürfte aber über den Gipfeln liegen. Nachmittags tendenziell sonniger als am Vormittag. Frostabschwächung in allen Höhen. Temperatur in 2000 m: -7 bis 0 Grad, Höhenwind: mäßiger bis lebhafter Wind aus Nordwest bis Nord.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



## Tendenz

Der Sonntag wird sonnig, Schleierwolken stören dabei nicht. Es weht aber noch kalter Nordostwind. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

### Lawinprobleme



[www.vorarlberg.at/lawine](http://www.vorarlberg.at/lawine)

### Gefahrenstufen



gering   mäßig   erheblich   groß   sehr groß

[lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at](mailto:lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at)

### Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560